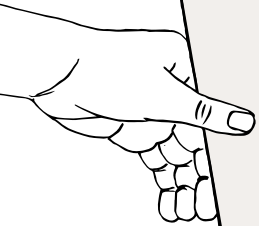




präsentiert von:



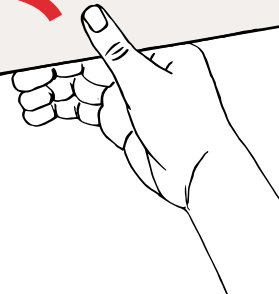
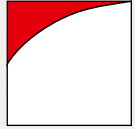
# POP FÜR ALLE!



→ MAGAZIN ←

Online unter: [www.pop-rot-weiss.de/inklusion](http://www.pop-rot-weiss.de/inklusion)

BEZIRK  
MITTEL  
FRANKEN



# Liebe Leser:innen,



Nehmt  
gerne  
Kontakt  
zu uns  
auf!

unsere mittelfränkische **Inklusions-Kampagne POP FÜR ALLE** geht dieses Jahr tatsächlich schon in die 5. Runde. Eigentlich ein perfekter Anlass, um dieses Jubiläum mit einem barrierefreien Festival zu feiern. Aber das heben wir uns aus bekannten Gründen für nächstes Jahr auf. Spätestens dann treffen wir uns hoffentlich alle wieder, im echten Leben und nicht nur am Bildschirm.

**Wir freuen uns jetzt schon darauf – denn ist es doch vor allem die persönliche Begegnung, die Inklusion ermöglicht!**

Fünf Jahre “POP FÜR ALLE” heißt auch fünf Jahre dasselbe Ziel: **Gemeinsam mit Akteur:innen der Inklusions- und Kulturarbeit das Kulturprogramm in Mittelfranken inklusiver gestalten!**

Das bedeutet vor allem Barrieren abbauen, aber auch neue Zugänge schaffen. Diese Ziele haben wir in der Vergangenheit mit vielen lokalen Veranstaltenden verfolgt und die nachhaltigen Ergebnisse im „Barrierefreien Festivalkalender für Mittelfranken“



präsentiert. Das Kalenderformat wurde letztes Jahr wegen der fehlenden Termine durch unser “**POP FÜR ALLE**”-Magazin ersetzt, welches aufgrund der positiven Resonanz nun in einer neuen Auflage in Euren Händen liegt bzw. an Eurem Bildschirm erscheint.

**An dieser Stelle gilt unser größter Dank den wunderbaren Gastautor:innen, die mit ihren persönlichen Beiträgen ein vielfältiges und inspirierendes Magazin mitgestaltet haben.** Statt regionaler Stadtfeste, Konzerte und Festivals stellen wir interessante lokale und überregionale Projekte und Protagonist:innen vor.

Uns ist bewusst, dass viele Veranstaltende gerade mit so einigen Problemen zu kämpfen haben und daher das Thema Barrierefreiheit und Inklusion sicher etwas zu kurz kommt. Deswegen möchten wir ausdrücklich unsere Unterstützung anbieten.

Ob Mitarbeiterschulungen, Workshops, sonstige Maßnahmen und Aktionen – **wir sind weiterhin für Euch da!**

Liebe Grüße aus dem Homeoffice sendet Euch  
**Andreas Jäger & das POP! ROT WEISS & POP FÜR ALLE-Team**

# Ein herzliches HALLO an ALLE auch von mir!

© Fotos Käthe DeKoe

Als Experte in eigener Sache begleite ich die diesjährige Kampagne und möchte mich Euch kurz vorstellen:

Seit meinem zweiten Lebensjahr bin ich blind. Hauptberuflich arbeite ich als Physiotherapeut. In meiner Freizeit bin ich ein leidenschaftlicher Konzert- und Festivalbesucher, Sänger der Nürnberger Band The Dehydrators und Veranstalter des Rock the Kids Benefiz-Festivals.

In meiner Rolle als Experte in eigener Sache möchte ich bei POP FÜR ALLE eine Schnittstelle zwischen Fachstellen und Community sein.



**Ich bin Hansi Mühlbauer (41) von der Initiative Barrierefrei Feiern und seit diesem Jahr Teil des POP FÜR ALLE-Teams.**

**Ich bin Mickey und begleite  
Hansi seit 5 Jahren.**



Mir ist es sehr wichtig, dass das Thema kulturelle Teilhabe für ALLE und somit inklusive und barrierefreie Veranstaltungen auch über die Kampagne hinaus präsent bleiben und irgendwann ganz selbstverständlich werden. Deswegen möchte ich durch Beratung und Sensibilisierung zu einem nachhaltigen Austausch zwischen Veranstaltenden, öffentlichen und freien Fachstellen der Behindertenarbeit und natürlich zwischen Menschen mit und ohne Behinderung beitragen.

Ganz besonders möchte ich auf unsere **Online-Fortbildungsreihe “Barrierefreie Kulturarbeit”** hinweisen und Euch herzlich dazu einladen.

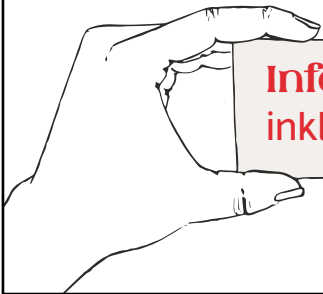
Mit großer Vorfreude auf alle unsere Aktionen wünsche ich Euch nun viel Freude mit dem POP FÜR ALLE-Magazin und freue mich auf ein persönliches Kennenlernen!

Mit den besten Grüßen  
**Hansi Mühlbauer**

# POP FÜR ALLE Online-Fortbildungsreihe:



## Barrierefreie Kulturarbeit



Infos & Anmeldung unter  
[inklusion@pop-rot-weiss.de](mailto:inklusion@pop-rot-weiss.de)

Die Teilnahme  
ist kostenlos.



## Montag, 10. Mai 2021/10.00 – 14.00 Uhr

Workshop: “Barrierefreie Veranstaltungsplanung  
& Inklusive Kulturarbeit”

Zu Gast: Initiative Barrierefrei Feiern



## Montag, 14. Juni 2021/10.00 – 13.00 Uhr

Vortrag: “Barrierefreie Kommunikation”  
Leichte Sprache, Barrierefreies Social Media,  
Gebärdensprache und Untertitel



## Montag, 12. Juli 2021/11.00 – 12.30 Uhr

Talk: “Ich sehe was, was du nicht siehst”  
Blinde Expert:innen bringen Licht ins Dunkel



**Hi, ich bin Hansi und lebe seit Geburt mit einer Sehbehinderung. Durch eine Operation auf Kuba konnte meine Restsehfähigkeit gerettet werden. So sehe ich alles wie durch eine Klopapierrolle, quasi ein „Tunnelblick“.**

Ich bin viel in Nürnberg unterwegs und falle oft auf, weil ich mit meinem Blindenstock skate. Deswegen werde ich sehr oft angesprochen, manchmal 4-5 Mal am Tag. Das kann auch mal nerven, weil es oft dieselben Fragen sind.

Am meisten nervt es mich, wenn Leute zu mir sagen, dass sie Mitleid mit mir haben. Deswegen habe ich mal einen Film produziert, um dieses komische Bild über mich abzulegen.

Wenn gerade kein Corona ist, gehe ich gerne auf Festivals (Summer Breeze, Rock Im Park, ...) und am liebsten auf Konzerte von lokalen Bands. Generell mal wieder ein Konzert besuchen, ein ordentlicher Moshpit ... das fehlt mir grad schon sehr.

Online-Konzerte sind nicht so meins. Aber ich besuche ab und zu auf Twitch eine Veranstaltung „Künstlerisches Zeichnen“. Das ist cool, weil die Künstlerin da immer gut beschreibt, was passiert und wie und was sie grad zeichnet (Anm. d. R.: Audiodeskription).



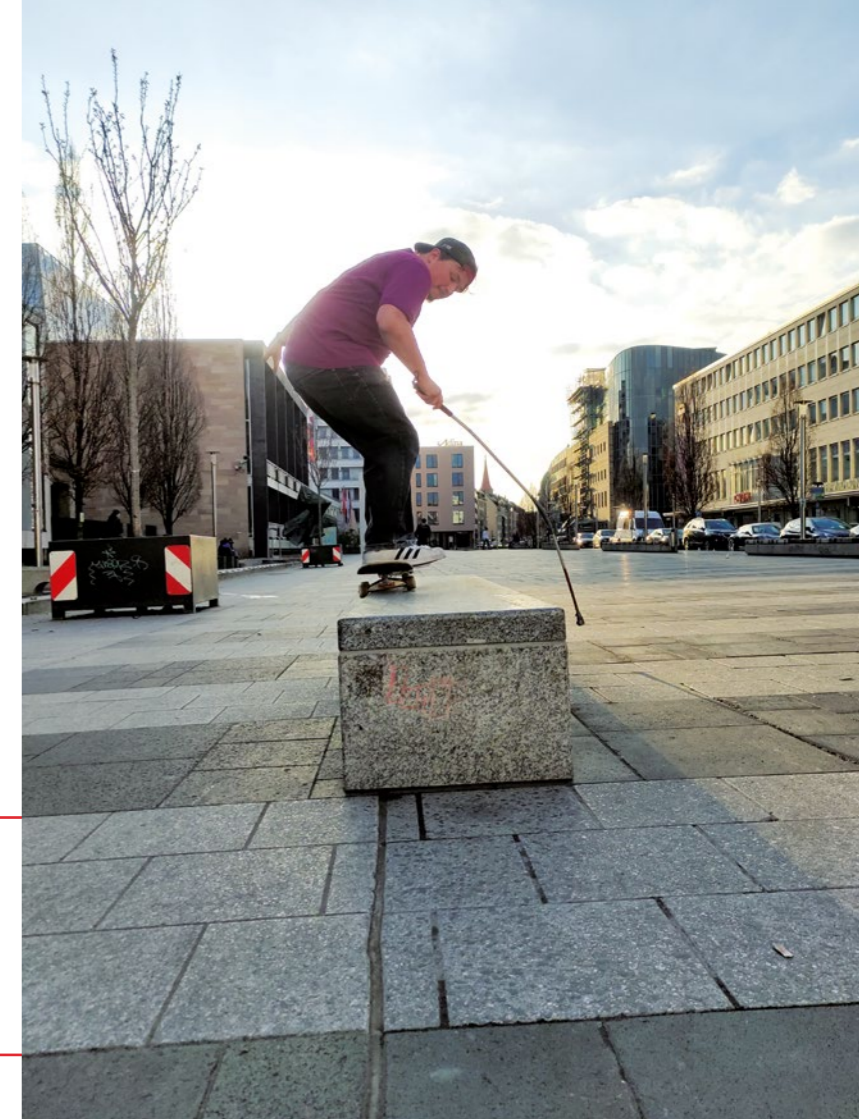
## Der Skater mit dem Blindenstock

© Foto Alexander Schmidt

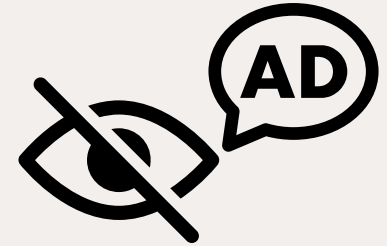
**Inklusion muss von beiden Seiten kommen.** Ich als Betroffener muss offen sein, mich zu inkludieren. Aber die Gesellschaft muss auch offen dafür sein. Das ist für beide Seiten nicht immer einfach. Ich finde Inklusion ist der richtige Weg, aber manchmal sind besondere Maßnahmen speziell für Menschen mit Behinderung auch wichtig und nötig. Mir hat es immer gut getan viel unter Gleichaltrigen ohne Behinderung zu sein, aber eine Ausbildung an einer Blindenschule war für mich trotzdem wichtig.

**Über Hansi gibt es noch viel mehr zu erfahren!**

**Schaut mal auf [www.pop-rot-weiss.de/inklusion](http://www.pop-rot-weiss.de/inklusion)**



# Kultur online im Dunkeln – wie geht das?



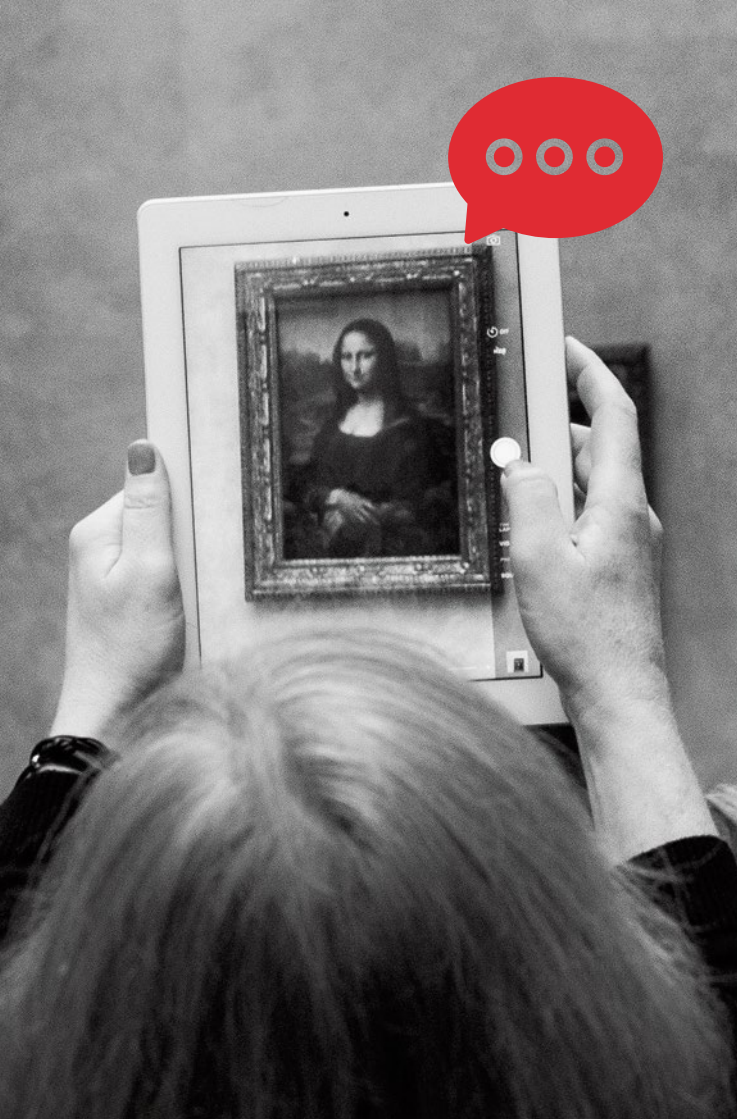
Corona hat uns fest im Griff. Wir sind viel zu Hause. Wir möchten nicht nur arbeiten, sondern auch in der Freizeit Schönes machen. Ohne Lockdown würde ich in ein Museum oder in ein Theater gehen. Im Internet gibt es jetzt immer mehr Kulturangebote.

## **Kann ich diese aber nutzen, wenn ich die Bilder oder Videos nicht sehen kann?**

Viele Videos gibt es schon mit einer Audiodeskription.

**Audiodeskription ist eine Bildbeschreibung zum Anhören.** Leider wird das bei Bildern und Ausstellungsstücken noch nicht gemacht. Da sieht man über das Internet oft nur das, was im Museum auch zu sehen ist. Aber eine Beschreibung für blinde Menschen fehlt meistens.





Das ist schade, weil viele Museen in ihren Häusern auch Audioguides haben. Die Audioguides fehlen aber im Internet. Damit ich auch über das Internet an einem Museumsrundgang teilnehmen kann, brauche ich die akustische Beschreibung. Genauso wie Menschen mit einer Hörbehinderung bei einem Video Untertitel und eine Übersetzung in Gebärdensprache brauchen.

**Ich hoffe, dass viele Kulturanbieter das bald mehr berücksichtigen.**

Ich bin Ina Fischer, blind und arbeite in der Kommune Inklusiv Erlangen.

 @ErlangenInklusiv

 <https://inklusiv.zsl-erlangen.de/das-projekt>



**B**

# Nicht besonders

**L**

Wenn ich als DJ auftrete,  
staunen Leute einerseits

über die Bewältigung der

Technik, andererseits finden sie es selbst-  
verständlich, denn Blinde machen ja alle  
irgendetwas mit Musik. So sagt es das  
immer noch vorherrschende Klischee.

**N**

**Jedoch bin ich kein besserer DJ, nur  
weil ich blind bin. Menschen sollen mich  
wegen meiner Fähigkeiten buchen.**

**Gerne auch, weil sie mich sympathisch  
finden. Aber bitte nicht, weil ich blind  
bin.**

**D****J**

@christian.ohrens



@christianohrens

Leider war es genau das, was vielen Aufträgen  
in den letzten zehn Jahren im Wege stand.

War ich zu offen und habe meine Blindheit im  
Vorgespräch gleich angesprochen, wurde ich  
in eine Schublade gesteckt und die Buchung  
kam nicht zustande. Natürlich wurde immer  
gesagt, dass es nicht an meiner Blindheit liegt.

Und verschwieg ich die Blindheit, fühlten sich  
viele überrumpelt, ja sogar hintergangen. Da-  
bei habe ich meinen Job zu aller Zufriedenheit  
erledigt, aber trotzdem stand die Behinderung  
wie ein bitterer Nachgeschmack im Raum.

Man hätte sich doch auf meine „besonderen  
Bedürfnisse“ einstellen müssen. Wie ich die-  
ses „besonders“ hasse, das viele ja gern als  
Behinderungs-Synonym verwenden.

Denn wenn ich eines definitiv nicht sein  
möchte als DJ, dann ist es „besonders“,  
also in Hinblick auf meine Blindheit.

**I****D**

© Foto Christian Ohrens



www.christian-ohrens.de



# WIR KÜMMERN UNS

barrierefreier Veranstaltungsservice  
gemeinnützige UG

## UNSER ANGEBOT

- Beratung
- Workshops
- Team-Schulungen
- Barrierefreiheits-Check
- Vorträge zu barrierefreier Veranstaltungsplanung
- Vorträge zu inklusiver Kulturarbeit
- ... von Expert:innen in eigener Sache

**HINKOMMEN! REINKOMMEN! KLAR KOMMEN!**

### Infos & Kontakt:

info@barrierefrei-feiern.de · www.barrierefrei-feiern.de

In Kooperation mit  
  
Initiative  
barrierefrei  
feiern

## Barrierefrei feiern



In Kooperation mit Initiative Barrierefrei Feiern



Wir stellen die Icons gerne kostenlos zur Verfügung.  
Schreiben Sie uns an: [inklusion@pop-rot-weiss.de](mailto:inklusion@pop-rot-weiss.de)

## Checkliste barrierefreie Eventplanung

barrierefreie Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln	✓	Gute Bühnensicht für alle	✓
gekennzeichnete Behindertenparkplätze	✓	Gebärdensprachdolmetschende	✓
zugängliches Gelände für Rollstuhlfahrer:innen	✓	Videos mit Untertitel	✓
Assistenzhunde willkommen	✓	Videos mit Audiodeskription	✓
barrierefreie Website	✓	ausreichend barrierefreie Sanitäreanlagen	✓
Angebote für Blinde	✓	geschultes Personal	✓
Begleitperson frei	✓	sensible Umgebung	✓

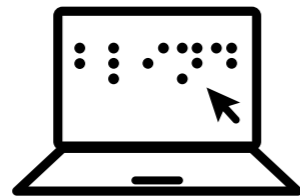
§ gesetzliche Vorgaben siehe: Versammlungsstättenverordnung (VStättV), Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

### Sensible Umgebung



Die Umgebung ist durch sensibilisiertes Personal diskriminierungsfrei gestaltet.

### Zugängliche Website



Digitale Informationsseiten sind für Screenreader kompatibel und für blinde User:innen einfach bedienbar.

### Leichte Sprache



Die Veranstaltungsinformationen stehen auch in leichter Sprache zur Verfügung.

### Awareness Team



Ein intersektional geschultes Team steht Gästen mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung.

### Eintritt frei



Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt.

### Begleitperson frei



Inhaber:innen eines Schwerbehindertenausweises können eine Begleitperson kostenfrei mitbringen.

### Barrierefreie Anreise mit ÖPNV



Die Anreise zur Veranstaltungsstätte ist mit Öffentlichen Verkehrsmitteln barrierefrei möglich.

### Barrierefreie Haltestelle



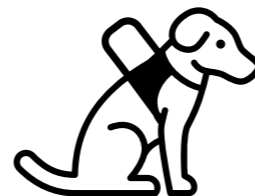
Die nächstgelegene Haltestelle zur Veranstaltungsstätte ist barrierefrei zugänglich, z.B. durch einen Aufzug.

### Behindertenparkplätze vorhanden



Es stehen gekennzeichnete Parkplätze in Eingangsnähe zur Verfügung.

### Assistenzhund willkommen



Es ist möglich einen Assistenzhund mitzuführen.

### Familienfreundlich



Das Veranstaltungsgelände und Programm sind kinderfreundlich gestaltet.

### Zugänglich mit Rollstuhl



Den Gast erwarten keine Treppen, ggfs. ist eine Rampe vorhanden.

### Barrierefreie Toilette



Die Toilette ist barrierefrei zugänglich und rollstuhlgerecht eingerichtet.

### Barrierefreies Camping



Auf dem Veranstaltungsgelände sind barrierefreie Camping-Bereiche mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen eingerichtet.

### Genderneutrale Toilette



Die Toilette ist nicht nach „Männer/Frauen“ definiert.

### Ruheraum



Auf dem Veranstaltungsgelände befindet sich in reizarmer Umgebung ein Rückzugsraum für Gäste.

### Angebote in Gebärdensprache



Die Veranstaltung wird von Gebärdensprachdolmetschenden begleitet.

### Induktionsschleife vorhanden



Träger:innen eines Hörgeräts/CI können Signale einer induktiven Höranlage empfangen.

### Barrierefreie Dusche



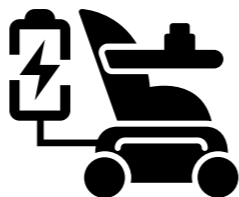
Die Sanitär- und Duschanlagen sind rollstuhlgerecht eingerichtet.

### Erhöhtes Podest



Die Veranstaltungsstätte verfügt über ein mit Rollstuhl befahrbares, erhöhtes Podest mit Blick auf die Bühne.

### Ladestation für E-Rollstuhl



Auf dem Veranstaltungsgelände befindet sich eine Ladestation für elektrische Rollstühle.

### Audiodeskription



Für visuelle Beiträge ist eine akustische Bildbeschreibung verfügbar.

### Angebote für Blinde



Es gibt einen Begleit- und Unterstützungsservice für blinde Gäste.

### Keine störenden Lichteffekte



Es kommen keine stroboskopischen Effekte zum Einsatz.



**Ich bin Boran  
und möchte  
Euch über das  
Bildungszentrum  
für Blinde und  
Sehbehinderte  
Nürnberg –  
bbs nürnberg –  
berichten.  
Dort gibt es  
auch eine  
Berufsfachschule  
für Musik.**

© Foto Petra Ondrusek



# Musik ist mein Leben



Ich bin 20 Jahre alt und gerade im dritten Ausbildungsjahr. Ich bin von Geburt an blind und habe das absolute Gehör. Im Alter von drei Jahren habe ich begonnen Klavier zu spielen. Ich konnte die Melodien, die ich hörte, sofort auf dem Piano nachspielen. Letztes Schuljahr habe ich den Abschluss zum staatl. geprüften Ensembleleiter gemacht. Jetzt bin ich in der Künstlerischen Zusatzqualifizierung und bereite mich auf ein Studium an einer Musikhochschule vor.

**Die Berufsfachschule für Musik an der bbs nürnberg ist im deutschsprachigen Raum die einzige Schule, in welcher blinde und sehbehinderte Schüler:innen professionell musikalisch unterrichtet werden.**

In der bbs gibt es noch vieles mehr, wie das Freizeitzentrum und das Internat für die Schüler:innen, die weit weg wohnen. An der bbs gefällt es mir, weil man auf individuelle Bedürfnisse sofort eingehen kann. Alle sind nett und cool. Ich spiele Klassik, Pop, Jazz, Rock, bin praktisch überall zu hause. Ich komponiere auch mit Leidenschaft und improvisiere gerne.



# Kurz erklärt Das Deutsche Fingeralphabet

Illustration: © Nadine Magner

Das Fingeralphabet ist ein Alphabet mit den Fingern. Es dient dazu, Eigennamen, Fremdwörter oder unbekannte Begriffe aus der Lautsprache zu buchstabieren. Dabei stehen unterschiedliche Handformen für die einzelnen Buchstaben des Alphabets. International gibt es kein einheitliches Fingeralphabet, weil es sich am Schriftbild der jeweiligen Lautsprache orientiert. Beim Deutschen Einhand-Fingeralphabet werden die Buchstaben mit der rechten (bei Linkshändern mit der linken) Hand vor der Brust ausgeführt.

In Kooperation mit:

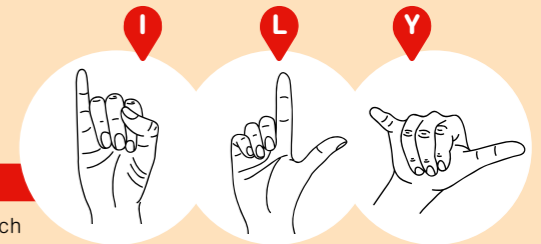


## Aktion MENSCH



Solidaritätsgruß: I LOVE YOU

Gebärdensprachlerinnen und Gebärdensprachler auf der ganzen Welt zeigen sich mit den Buchstaben I,L,Y, dass sie zusammengehören. Die Buchstaben stehen für „I love you“ (englisch für „Ich liebe dich“). Der Gruß kann auch gezeigt werden, um Solidarität mit Gebärdensprachlerinnen und -sprachlern zum Ausdruck zu bringen.



I (Ich)

love (liebe)

you (dich)

# RHINK positive

© Foto Janet Meyer

Teilhabe an Freizeit und Kultur muss allen Menschen ermöglicht werden. Hierfür setzt sich das **Rother Inklusionsnetzwerk e.V. (RHINK)** ein, so dass unter anderem Veranstaltungen und Räumlichkeiten barrierefrei werden. Mitglieder des regionalen Netzwerks geben als Expert:innen in eigener Sache ihre Erfahrungen zu Barrierefreiheit und Teilhabe weiter.



So auch Christina Reutner (Foto), die durch eine Seh- und Hörbeeinträchtigung zum Beispiel Glastüren oft nicht wahrnehmen kann. Im Rahmen ihres Engagements für RHINK hat Christina die Stadt Roth hinsichtlich der Eingangstür der “Kulturfabrik” beraten und mit der kontrastreichen Gestaltung von Glastüren eine nachhaltige Lösung für Besucher:innen mit Sehbehinderung vermittelt.

Zudem organisiert RHINK auch selbst barrierefreie Veranstaltungen und achtet hierbei neben der räumlichen Zugänglichkeit auch auf ein inklusives Programm mit Künstler:innen mit Behinderung.

Weitere Informationen über die Arbeit und die Projekte des Rother Inklusionsnetzwerk e.V. finden sich auf

 [www.rhink.de](http://www.rhink.de)

 [@rotherinklusionsnetzwerk](https://www.facebook.com/rotherinklusionsnetzwerk)



Rother Inklusionsnetzwerk e. V.



Oft dachte Petra darüber nach

in ein Schwellenland auszuwandern

Gymmickes

# Deaf Performance – ein neuer Zugang zu visueller Kunst

© Foto Pop-Kultur Festival 2020



Weil das nicht übersetzbar ist,  
zucken die Hörenden mit den Achseln.

Taube Performer:innen loten mit Schauspiel, Performance und Poesie die Schönheit, die Grenzen und die Ausdruckskraft der Gebärdensprachen und des visuellen Raums aus – auf unerhörte und innovative Weise.




Wir versuchen als Bundesverband, jungen und alten tauben Performer:innen eine Anlaufstelle zu bieten und diese an interessierte Veranstalter:innen zu vermitteln. Wer könnte auf welche Rolle, wer auf welche Performance passen? **Wie bei Gesang, Tanz und Theater haben auch taube Performer:innen vielfältige Einsatzbereiche.**


Wir wollen hier ein Bindeglied bieten, das sowohl bei der Suche nach Performer:innen, als auch nach Veranstalter:innen hilft.

**Langfristig soll die professionelle Präsentation und Vermarktung der Gebärdensprachkünste vorangetrieben, die Vernetzung ausgebaut und ein fester Platz im Kulturbetrieb etabliert werden.**

Wenn Sie also Ihre Veranstaltung barrierefrei gestalten oder Gebärdensprachkunst zeigen wollen – das ist im Übrigen nicht das Gleiche! – dann kontaktieren Sie uns. Wir beraten auch zum Thema Musikdolmetschen – dem großen Hype der letzten Jahre. Ebenso freuen wir uns über Bewerbungen für unsere stetig wachsende Kartei an tauben Künstler:innen!

 [www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)

   @gehoerlosenbund

 [musikperformance@gehoerlosen-bund.de](mailto:musikperformance@gehoerlosen-bund.de)



# Perspektivwechsel mit Käthe deKoe

© Fotos Käthe deKoe



 [www.kaethedekoe.com](http://www.kaethedekoe.com)

 [@kaethedekoe](https://www.facebook.com/kaethedekoe)  [@itje\\_](https://www.instagram.com/itje_)

Sigrid



Da mein Name Itje noch nicht außergewöhnlich genug war, habe ich beschlossen vor 12 Jahren unter dem Namen Käthe deKoe unter anderem Konzerte zu fotografieren.

Ich bin kleinwüchsig, 1,23 m groß und 36 Jahre alt. Also die ideale Konzertfotografin, da ich den Zuschauer:innen nicht die Sicht nehme.

Viele Menschen sagen mir, ich hätte in meinen Bildern eine ganz andere Perspektive als andere Fotograf:innen.

**Ich kenne nur meine Sicht durch die Kamera und so ist es vielleicht ganz gut, dass ich mich nicht vergleichen lassen muss.**

Mike Skinner



Leoniden



Deichkind



Auch mache ich künstlerische Fotos und hatte schon ein paar Ausstellungen. Dort werden die Bilder dann für „normal“-große Menschen auf deren Höhe ausgestellt.

Bei meinen eigenen Bildern ist es mir nicht wichtig, aber wenn ich selbst ein Museum oder eine Ausstellung besuche, muss ich meistens ganz weit von den Werken weg stehen, um die Bilder ohne Verzerrung anschauen zu können. Und meistens stehen auch noch Menschen davor und versperren mir die Sicht.

Dann nehme ich mir die Geduld und warte bis sie gehen und ich die Bilder von der Ferne anschauen kann.

Neulich habe ich ein Bild gemalt, das von vorne ziemlich langweilig aussieht, aber wenn man es von unten betrachtet, sieht es so aus, als ob es ein Foto ist.

**Vielleicht sind die unterschiedlichen Perspektiven ja auch ganz praktisch, da ich den Menschen eine andere kreative Sichtweise vom Leben geben kann – indem ich einfach so bin, wie ich bin.**



# Ja das Down-Syndrom ist cool

© Foto Michaela Dedreux

Ja ich bin Natalie Dedreux und habe das Down-Syndrom und bin 22 Jahre alt und komme aus Köln. Ich bin **Aktivistin für Menschen mit Down-Syndrom** und ich schreibe für das Magazin OHRENKUSS und bin auf Instagram und auch auf Facebook unterwegs, wo ich zeige, dass ein Leben mit Down-Syndrom cool ist.



## Es wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung gesehen werden und auch zu Wort kommen.

Musik bedeutet sehr viel für mich. Es ist mir wichtig, dass wir zur Musik wieder richtig abrocken können, weil **ohne Musik geht nichts**. Ich liebe die Musik aus meiner Heimat Köln und höre auch gerne Rock-Musik und Reggae-Musik.

Festivals machen mir Spaß. Deshalb finde es schade, dass die Musiker wegen Corona nicht mehr auftreten können. Was man noch besser machen kann bei Festivals ist, dass es inklusiver gemacht wird. Zum Beispiel, dass auch die Menschen im **Rollstuhl** eine Möglichkeit haben nach vorne zu kommen. Und da kann man für die Menschen die gehörlos sind einen Dolmetscher haben, der die Musik in **Gebärdensprache** übersetzt. Und die Schilder mit den Informationen sollen in **Leichter Sprache** sein, damit ich da mal alleine mit Freunden hingehen kann, ohne Assistenz.



# N DIE NEUE NORM

[www.dieneuenorm.de](http://www.dieneuenorm.de)

## Die Neue Norm - das Magazin

Die Neue Norm ist eine Online-Plattform, die verschiedene Fragen und gesellschaftspolitische Mechanismen behandelt und infrage stellt. Wir setzen das Thema Behinderung in einen neuen Kontext: Behinderung findet mitten in der Gesellschaft statt und muss dort auch besprochen werden. Egal ob Politik, Film, Fußball oder Landungen auf dem Mars - das Magazin hinterfragt die gesellschaftlichen Normen und denkt Inklusion weiter.



## Die Neue Norm - der Podcast

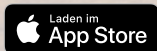
Muss man drei „Behinderten“ zuhören? Muss man nicht, man sollte. Jonas Karpa Judyta Smykowski, und Raúl Krauthausen brechen die Norm des Normalen auf und sprechen im Podcast des Bayerischen Rundfunks über Vielfalt, Inklusion und das Leben von Menschen mit Behinderung. Jeden Monat neu auf:





## Wheelmap.org – mit der Online-Karte für rollstuhlgerechte Orte aufs nächste Festival in der City.

Mit der kostenlosen Wheelmap-App kannst du rollstuhlgerechte Orte finden und selbst bewerten, ob Hostels, Cafés, Geschäfte, Imbissbuden usw. mit Rollstuhl zugänglich sind oder nicht.



# Inklusion beginnt im Kopf

© Francesca Di Nato

**Mein Name ist Francesca Di Nato.  
Mich nennen aber alle Franci.**

Ich bin von Geburt an blind. Außerdem arbeite ich bei DATEV und programmiere dort Software. In meiner Freizeit höre und mache ich gerne Musik oder gehe gerne wandern.



**Was ich immer sage: Inklusion geht uns alle etwas an, nicht nur Betroffene.**

Viele denken das leider. Aber Inklusion ist nicht getan, wenn beispielsweise ein Unternehmen Inklusionsbeauftragte hat.

Für mich beginnt Inklusion im Kopf. Das bedeutet für mich, dass jede:r uneingeschränkt die Möglichkeit haben muss, auf ein Festival oder in ein Café zu gehen, ohne dass ich mir als rollstuhlfahrende Person Sorgen machen muss, ob das Café Stufen hat oder ich eine Begleitperson für das Festival organisieren muss, weil ich blind bin. Für mich persönlich ist das Thema der digitalen Barrierefreiheit wichtig.

Viele Seiten oder Apps sind für Menschen, die nicht gut sehen können und mit einer Sprachausgabe arbeiten, nicht gut zugänglich. Es ist wichtig, bei diesem Thema noch mehr Aufklärungsarbeit zu machen, weil viele Entwickler:innen nicht wissen, wie man barrierefrei programmiert.

**Bessere Inklusion – das schaffen wir nur, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten.**

**Dabei ist wichtig, dass sich auch Menschen angesprochen fühlen, die keine direkte Berührung mit dem Thema haben. Zum Beispiel, weil sie keine Behinderung haben.**

# OHRENKUSS

## ♥ Musik

© Foto Britt Schilling

Für das Kulturmagazin  
OHRENKUSS schreiben nur  
Menschen mit Down-Syndrom.  
Im Team sind bis zu 50 Personen  
aus ganz Deutschland zwischen  
17 und 54 Jahren.

Musik und Konzerte sind  
für das OHRENKUSS-Team  
ein Herzens-Thema.

Tobias Wolf findet: „Man kann nur leben mit Musik!“

## Fast alle Menschen mit Down-Syndrom lieben Schlagermusik. Warum ist das so?

**Jeanne-Marie Mohn erklärt es:**

„Ich höre Schlager, weil ich es geil finde.  
Schlager sind einfach geile Lieder für mich.  
Warum ich Schlager mag?  
Weil ich Schlager-Fan bin.  
Das ist einfach geile Musik  
– da gehe ich richtig ab.“



**Andrea Halder ist kein Schlager-Fan.**

Sie liebt es, in die Oper zu gehen.  
Sie schreibt:  
„Ich gehe gerne ins Theater oder in  
die Oper, ich liebe die klassische Musik.  
Das ist sehr romantisch, die Oper, da  
sind viele Menschen sehr schön  
gekleidet und das ist alles fürstlich  
geschmückt.“

**Marc Lohmann findet Musik romantisch.**

Er schreibt: „Schick anziehen. CDs anhören am Abend. Jazzband! Und BAP Musik,  
Tanzparty mit anderen jungen Frauen tanzen. Schwarze Schuhe. Ringe an die Hände,  
Metall aus Gold. Mein Herz ist romantischer an den Herzen dran und das brauche ich  
für meine Frau.“

**Natalie Dedreux** liebt es, auf **Konzerte zu gehen**, steht gerne in der ersten Reihe und singt mit. Sie diktiert:

„Zuerst überlege ich: Zu welchem Konzert will ich gehen? Dazu suche ich Informationen im Internet.

Wichtig ist: Die Informationen zum Konzert sollten da in **Leichter Sprache** stehen.

Zum Beispiel: Wann findet es statt?

Oder wo kann ich das Ticket kaufen?

Dann gucke ich: Passt der Termin für mich?

Dafür gucke ich mit einer Assistenz in den Kalender, wann es passt. Dann kann ich es

organisieren. Auch das Ticket kaufe ich mit meiner Assistenz. Das Ticket kostet ja Geld. Ich plane dann auch: Will ich mir ein T-Shirt von der Band kaufen?

Wenn das Konzert in Köln ist, komme ich da alleine hin, halt zu Fuß und mit der Bahn. Ich gehe mit meinem Freund auf das Konzert. Oder mit Kumpels von mir, die auch in Köln wohnen.

Nach Corona will ich unbedingt wieder auf Konzerte! Zuerst auf ein Kasalla-Konzert – **und richtig abrocken!**“

**Wollt Ihr mehr über OHRENKUSS wissen? Alle Infos findet Ihr unter:**

 [www.ohrenkuss.de](http://www.ohrenkuss.de)

ohrenkuss  
... da rein, da raus



# ***Rolli Drive***

**Rolli Drive, der Rollstuhl-Taxiservice in Nürnberg**  
hat sich auf die Beförderung von Rollstuhlfahrende  
spezialisiert. Wir bringen Menschen mit und ohne  
Behinderung zuverlässig ans Ziel.



Einfach  
**ONLINE**  
bestellen

 +49 (0) 176 32 10 63 85

 [info@rollidrive.de](mailto:info@rollidrive.de)

 [www.rollidrive.de](http://www.rollidrive.de)



# Einfachstars

von Anne Leichtfuß

Was ist Einfachstars?

Einfachstars ist eine Internet-Seite.

Hier findet Ihr sie:

[www.einfachstars.info](http://www.einfachstars.info)

Einfachstars ist eine Internet-Seite  
über Stars.

Sie ist in Leichter Sprache geschrieben.

Hier gibt es Neuigkeiten über Film-Stars.

Über Musiker und Musikerinnen.

Oder bekannte Sportler.

Über Mode.

Und über andere spannende Themen.

**In diesem Text geht es um  
Rod Stewart:**

Rod Stewart verrät das Geheimnis  
seiner Frisur.

Rod Stewart ist Sänger.

Er ist 76 Jahre alt.

Rod Stewart hat schon seit sehr  
langer Zeit dieselbe Frisur.

Für seine Frisur ist er sehr bekannt.

Hier sieht man seine Frisur:



© Foto von Rod Stewart von Allan Warren 1972



Jetzt hat Rod Stewart verraten:

Wie macht er sich die Haare?

Benutzt er Haar-Spray?

Wie halten seine Haare?

Rod Stewart hat jetzt verraten:

Er benutzt dafür Mayonnaise.

Er tut sie in ein Hand-Tuch und  
wickelt es um seine Haare.

Danach kann er sie gut frisieren.


**Wünschst Du Dir einen bestimmten  
Text auf Einfachstars?**

**Fehlt ein Star im Star-Lexikon?**

Dann schreib gerne eine Nachricht

an: [anne@einfachstars.info](mailto:anne@einfachstars.info)



 [www.einfachstars.info](http://www.einfachstars.info)

# Lormen

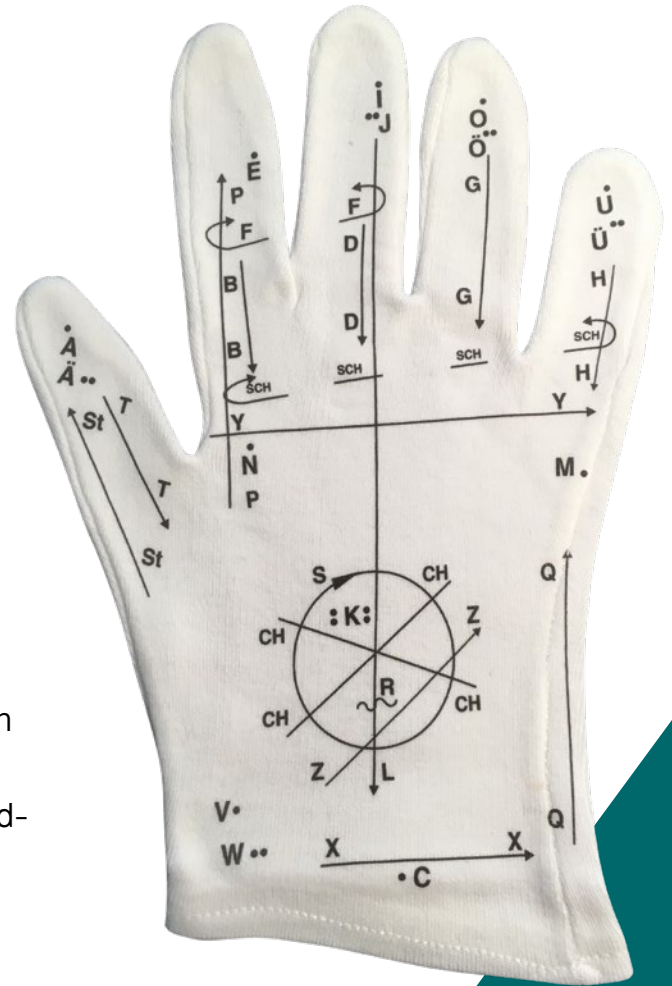
## Kommunikation durch Berührung der Hände



### Das Lorm-Alphabet von Hieronymus Lorm

Die einzelnen Buchstaben werden auf den Fingern und der Handfläche mit punkt- oder strichförmigen Berührungen dargestellt. Ein Abstrich, ob kurz oder lang, läuft immer in der Richtung Fingerspitze-Handwurzel, ein Aufstrich entgegengesetzt.

[www.stiftung-taubblind-leben.de](http://www.stiftung-taubblind-leben.de)



- A** Punkt auf die Daumenspitze
- E** Punkt auf die Zeigefingerspitze
- I** Punkt auf die Mittelfingerspitze
- O** Punkt auf die Ringfingerspitze
- U** Punkt auf die Kleinfingerspitze
- Ä** Zwei Punkte auf die Daumenspitze
- Ö** Zwei Punkte auf die Ringfingerspitze
- Ü** Zwei Punkte auf die Kleinfingerspitze
- J** Zwei Punkte auf die Mittelfingerspitze
- B** Kurzer Abstrich auf die Mitte des Zeigefingers
- D** Kurzer Abstrich auf die Mitte des Mittelfingers
- G** Kurzer Abstrich auf die Mitte des Ringfingers
- H** Kurzer Abstrich auf die Mitte des Kleinfingers
- T** Kurzer Abstrich zur Mitte des Daumens
- L** Langer Abstrich von den Fingerspitzen des Mittelfingers zum Handgelenk
- P** Langer Aufstrich an der Außenseite des Zeigefingers
- St** Langer Aufstrich am Daumen, Außenseite
- Q** Langer Aufstrich an der Außenseite der Hand (Kleinfingerseite)
- Z** Schräger Strich vom Daumenballen zur Kleinfingerwurzel
- Ch** X-förmiges Kreuz auf dem Handteller
- Y** Querstrich über die Mitte der Finger
- X** Querstrich über das Handgelenk
- K** Punkt mit vier Fingerspitzen auf den Handteller
- M** Punkt auf die Kleinfingerwurzel
- N** Punkt auf die Zeigefingerwurzel
- V** Punkt auf den Daumenballen, etwas außen
- W** Zwei Punkte auf den Daumenballen, etwas außen
- C** Punkt auf das Handgelenk
- R** Leichtes Trommeln der Finger auf dem Handteller
- S** Kreis auf dem Handteller
- F** Leichtes Zusammendrücken der Spitzen von Zeige- und Mittelfinger
- Sch** Leichtes Umfassen der vier Finger

# Mit den Händen sehen, hören und sprechen – Kommunikation mit taubblinden Menschen

© Fotos Stiftung taubblind leben

Kommunikation ohne zu hören und ohne zu sehen, erscheint vielen unmöglich. Doch es gilt: geht nicht, gibt's nicht. Wem hören und sehen vergeht, dem bleibt die taktile Welt.



 [www.fakoo.de/lorm.html](http://www.fakoo.de/lorm.html)  
[www.taubblindenwerk.de/aufsatz\\_lormen.html](http://www.taubblindenwerk.de/aufsatz_lormen.html)  
[www.wikipedia.org/wiki/Lormen](http://www.wikipedia.org/wiki/Lormen)



Viele taubblinde Menschen sind gehörlos geboren und mit der Gebärdensprache aufgewachsen. Mit zunehmender Erblindung können diese Menschen die Gebärden zwar nicht mehr sehen, sehr wohl aber fühlen.

### **Man nennt das taktiles Gebärden.**

Eine Person gebärdet, eine andere legt die Hände auf die Hände der gebärdenden Person und ertastet die Gebärden. (Bild links im Kreis)

Eine weitere Verständigungsform ist das **Lormen** (Bild rechts). Es handelt sich um ein Alphabet, das in die Hand hineingeschrieben wird. Für jeden Buchstaben gibt es eine spezifische Berührung. Für den „Sprecher“ ist das sehr leicht zu erlernen.

Dies sind nur zwei von vielen Kommunikationsformen. Was immer und für jeden geht: Das **Schreiben von Blockbuchstaben** in die Hand. Es dauert etwas länger als das

Lormen, ermöglicht aber eine sehr einfache direkte Verständigung, auch ohne dass etwas „gelernt“ werden muss.

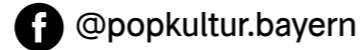
Wer sich diese Verständigungsformen einmal sehen möchte, der kann auf der Homepage des Gebärdensprachdozenten Uwe Zelle ein Video anschauen.



[www.uwezelle.de/?p=256](http://www.uwezelle.de/?p=256)



# fau pe bai → Der Verband für Popkultur in Bayern e.V.



© Text Marion Schmid, VPBy

Der Verband für Popkultur in Bayern e.V. ist ein Verein. Die Abkürzung ist VPBy und man sagt fau pe bai. Der Verein hat mehr als 170 Mitglieder in Bayern. Die Mitglieder sind auch Vereine und Firmen. Diese Vereine und Firmen arbeiten in der Popkultur, zum Beispiel organisieren sie Konzerte oder unterstützen Musiker:innen.

Der Verein organisiert zum Beispiel Kurse für Musiker:innen oder Veranstalter:innen. Aber auch für Kinder und Jugendliche. Mit den Kursen kann man viel über Popkultur lernen und sich weiterbilden. Der VPBy gibt auch Antworten auf viele Fragen. Zum Beispiel: **„Welche Initiativen kümmern sich um Barrierefreiheit bei Veranstaltungen?“**



Auf dem Foto sind die Preisträger:innen und Laudator:innen von 2019 mit dem Geschäftsführer des VPBy in der Kategorie „Inklusion“: Sie haben ein „Concert in the Dark“ („Konzert im Dunkeln“) organisiert.

© Foto Alisa Weixelbaum, VPBy

Der VPBy verleiht auch jedes Jahr einen Preis: den **Bayerischen Popkulturpreis**. Es gibt vier verschiedene Kategorien. Eine davon heißt „Inklusion“. Auch der VPBy findet nämlich, dass Pop für alle da sein muss. Deswegen unterstützt der VPBy Initiativen zur Barrierefreiheit. Der Verband empfiehlt die Initiativen seinen Mitgliedern oder arbeitet mit den Initiativen zusammen.

2020 hat die **Initiative Barrierefrei Feiern (IBF)** den Preis für „Inklusion“ bekommen. Die Initiative kümmert sich darum, dass mehr Menschen mit Behinderung an Veranstaltungen teilnehmen können. Die Initiative findet Wege, wie kulturelle Teilhabe für alle möglich sein kann. Der VPBy unterstützt die Ziele der IBF: Denn da arbeiten Menschen, die ganz genau wissen, was zu tun ist: **Damit Konzerte für alle erlebbar sind.**

[pop-rot-weiss.de/inklusion](http://pop-rot-weiss.de/inklusion)

[bezirk-mittelfranken.de](http://bezirk-mittelfranken.de)

[barrierefrei-feiern.de](http://barrierefrei-feiern.de)

[sozialhelden.de](http://sozialhelden.de)

[leidmedien.de](http://leidmedien.de)

[ramp-up.me](http://ramp-up.me)

[aktion-mensch.de](http://aktion-mensch.de)

[wheelmap.org](http://wheelmap.org)

[taubenschlag.de](http://taubenschlag.de)

[kobinet-nachrichten.org](http://kobinet-nachrichten.org)

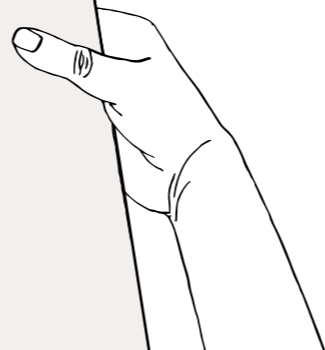
[gehoerlosenzeitung.de](http://gehoerlosenzeitung.de)

[lauragehlhaar.com](http://lauragehlhaar.com)

[raul.de](http://raul.de)

[behindertenrechtskonvention.info](http://behindertenrechtskonvention.info)

NOCH  
NICHT  
GENÜG  
?



POP  
FÜR  
ALLE!  
Wir denken  
alle mit!



[pop-rot-weiss.de/inklusion](http://pop-rot-weiss.de/inklusion)  
[bezirk-mittelfranken.de](http://bezirk-mittelfranken.de)

#### IMPRESSUM

**Herausgeber** POP! ROT WEISS Populärmusikberatung des Bezirk Mittelfranken · Asbacher Weg 3 · 90547 Stein *Kontakt:* Andreas Jäger + Julian Menz · [kontakt@pop-rot-weiss.de](mailto:kontakt@pop-rot-weiss.de)

[pop-rot-weiss.de](http://pop-rot-weiss.de) **Redaktion** Kulturbüro Parvenue/[parvenue.de](http://parvenue.de) **Gestaltung** andreadoebler.de

**Fotos** © S. 6 Daniel Tafjord, Cherry Laithang/unsplash.com **Druck** DATEV eG



